

LAGEPLAN DER BIOLOGISCHEN VERSUCHS- ANSTALT IN WIEN

VIVARIUM K'K'PRATER

SYMPOSIUM HUNDERT JAHRE BIOLOGISCHE VERSUCHS- ANSTALT

Wien, 6.-7. Februar 2014 (Eintritt frei)
Österreichische Akademie der Wissenschaften
Theatersaal, Sonnenfelsgasse 19, 1010 Wien
Clubraum, Dr.-Ignaz-Seipel-Platz 2, 1010 Wien

Veranstalter
Österreichische Akademie
der Wissenschaften

Konrad Lorenz Institut für
Evolutions- und Kognitionsforschung

Kontakt
Österreichische Akademie der Wissenschaften
johannes.feichtinger@oeaw.ac.at



HANS MAYR UND
TH. MAYER
ARCHITECTEN
WIEN VI. 2. WEIBG. 39.

SYMPOSIUM HUNDERT JAHRE BIOLOGISCHE VERSUCHSANSTALT

Die Biologische Versuchsanstalt (BVA) im Wiener Prater war eine der weltweit ersten Forschungseinrichtungen für experimentelle Biologie. 1903 von den Biologen Hans Przibram, Wilhelm Figdor und Leopold von Portheim privat gegründet, wurde die BVA 1914 der Akademie der Wissenschaften als Schenkung übertragen. Nach dem „Anschluss“ 1938 wurden ihre Gründer sowie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus „rassischen Gründen“ verfolgt und vertrieben. Einige kamen in nationalsozialistischen Konzentra-

tionslagern zu Tode. In den letzten Kriegstagen wurde das Gebäude weitgehend zerstört, 1946 wurde die BVA aufgelöst.

Ziel der Konferenz ist es, zum hundertsten Jahrestag der Übernahme der Biologischen Versuchsanstalt im Prater durch die Akademie der Wissenschaften den wissenschaftlichen, personellen und institutionellen Aspekten der Geschichte dieser international wegweisenden Forschungseinrichtung nachzugehen.

TEILNEHMER / INNEN

Mitchell G. Ash
Universität Wien

Sabine Brauckmann
Tartu Ülikool, Tartu

Heiner Fangerau
Universität Ulm

Johannes Feichtinger
ÖAW Wien

Georg Gaugusch
Wien

Veronika Hofer
University of
South Carolina,
Columbia, SC

Manfred D. Laubichler
Arizona State University,
Tempe, AZ

Veronika Lipphardt
MPI für Wissenschafts-
geschichte Berlin

Cheryl A. Logan
University of North Carolina,
Greensboro, NC

Gerd B. Müller
Universität Wien u.
KLI Klosterneuburg

Tania Munz
Northwestern University,
Evanston, IL

Kärin Nickelsen
Ludwig-Maximilian-Universität
München

Wolfgang Reiter
Universität Wien

Carola Sachse
Universität Wien

Kate E. Sobasky
Johns Hopkins University,
Baltimore, MD

Friedrich Stadler
Universität Wien

Klaus Taschwer
Der Standard, Wien

Anton Zeilinger
ÖAW Wien, Präsident



PROGRAMM

Donnerstag, 6. Februar 2014, Theatersaal (ÖAW)

16:00 – 16:30

Eröffnung

Begrüßung:

Anton Zeilinger, Präsident der ÖAW

Die BVA: Forschung in der Akademie

Sabine Brauckmann und Johannes Feichtinger

Die BVA als internationales Forschungszentrum

Gerd B. Müller

16:30 – 17:30

Festvortrag

Entwicklung, Evolution und Vererbung

Manfred D. Laubichler

Freitag, 7. Februar 2014, Clubraum (ÖAW)

09:15 – 10:45

Biologie und Politik um 1900

Moderation: Wolfgang Reiter

Wissenschaft und Politik in Österreich:

Wechselwirkungen

Mitchell G. Ash

Wien 1900: Wissenschaft und Experiment

Johannes Feichtinger

*Experimentelle Biologie und die Entwicklung
des biomedizinischen Programms um 1900*

Heiner Fangerau

10:45 – 11:15

Kaffeepause

11:15 – 12:45

Die BVA in Wien

Moderation: Carola Sachse

Topographie einer jüdischen Familie

Georg Gaugusch

»Wissensraum Wien« und Jüdische Identität um 1900

Veronika Lipphardt

Der Krötenküsser und die Bärenhöhle

Klaus Taschwer

12:45 – 14:00

Mittagspause

14:00 – 16:00

Das Forschungsprogramm der BVA: Zwischen Theorie und Experiment

Moderation: Sabine Brauckmann

Experimental-Zoologie (Zoologische Abteilung)

Gerd B. Müller

Die Wiener Schule der Pflanzenphysiologie

(Botanische Abteilung)

Kärin Nickelsen

Kolloid-Chemie an der BVA (Chemische Abteilung)

Veronika Hofer

The Physiology of Erotisierung (Physiologische Abteilung)

Cheryl A. Logan

16:00 – 16:30

Kaffeepause

16:30 – 18:00

Konsequenzen

Moderation: Friedrich Stadler

BVA goes USA: Die Forschungen von Eduard Uhlenbut,

Theodor Koppanyi und Paul Weiss

Sabine Brauckmann

BVA in Transnational Perspective: The Cold Spring

Harbor Connection

Kate E. Sohasky

Fisch im Prater: Karl von Frischs frühe Arbeiten

in der BVA (1909–1910)

Tania Munz